

Der 53. Brief

Von Alem Grabovac

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #846306 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-27Erscheinungsdatum: 2013-04-27File Name: B00CKCU95C | File size: 68.Mb

Von Alem Grabovac : Der 53. Brief before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der 53. Brief:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Briefroman ber Philosophie, Liebe und ein unerhrtes BeziehungsexperimentVon Christoph BorgansAlem Grabovacs erster Roman besteht aus Briefen, die ihr Verfasser weder abschicken kann noch darf: Malik, feingeistiger Kulturjournalist aus Berlin, zieht in die fremde Metropole Atopos und schreibt an seine Geliebte, mit der er vereinbart hat, drei Jahre lang getrennte Wege zu gehen und in dieser Zeit keinerlei Kontakt zu pflegen. Erst danach wollen sie sich wieder treffen - falls sie sich dann immer noch lieben sollten.Es ist eine radikale Form der offenen Beziehung und ein extravagantes Spiel "gegen die Zeit und das Vergessen - umso mehr, da Malik eine Arbeit als Edel-Prostituiertes

annimmt. Darüber hinaus ist "Der 53. Brief" aber auch ein literarischer Essay über die Liebe und ein Selbstportrait eines Mannes, der versucht schreibend sein Leben und sein Lieben zu bewältigen. Verzweifelt sucht er sich selbst und seine Geliebte in der Literatur von Eichendorff bis Proust und schreibt dabei so herrlich anachronistisch über Liebe, wie man es selten gelesen hat - eben so wie ein gebildeter Mitteldreißiger über seine Gefühle sprechen würde, wenn er sicher sein könnte, dass ihm keiner zuhört. Doch wo ein Autor seinen Helden nach "Atopos" schickt, darf man auch Sokrates und Roland Barthes nicht vergessen. ("Atopos ist der Andere, den ich liebe und der mich fasziniert [...] Es ist die Figur meiner Wahrheit", die sich "mit keinem Stereotyp erfassen" lässt.) Vermutlich scheitert also auch Malik an der Unmöglichkeit seine Liebe zu begreifen, aber scheitert auch das Beziehungsexperiment? Oder reicht Maliks Eifer aus, um seine Stella nach drei Jahren noch zu lieben? Und: wird auch Stella auf Malik warten? Diese Fragen treiben den Leser durch das Buch und dank Grabovacs fesselnder und unterhaltsamer Erzählweise, wird so "Der 53. Brief" trotz philosophischem Tiefgang zu dem, was man im Englischen einen "Pageturner" nennt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der 54. Brief
Von Tutta, Lieber Malik, nachdem ich mich durch alle deine Briefe gegutet habe (die du ja in Wirklichkeit nie abgeschickt hast), möchte ich dir folgendes sagen: Wunderschön, wie du die Liebesdichtung aus dem Alten Testament für mich zitierst, dann Epikur, Platon, Nietzsche, Goethe, Abaelard und Heloise usw. Was du nicht alles weißt! Aber hast du noch andere Zukunftsvisionen, als mit mir im roten Abendkleid und High Heels in deine schräge Bar Helsinki zu gehen oder in dein Märchenland? Ach ja, Kinder könnten dir eventuell mit mir vorstellen, nachdem du die Kinder deiner Nachbarn in den Schlaf geputzt hast und die allerliebsten uglein irgendwann in zarten Träumen entschliefen. Und ich merkte tatsächlich wie deine Wörter um den Globus reisten, über den Atlantik zu mir flogen und mich jetzt, genau jetzt, ganz sanft umwehten und liebten. Hallo! Auch wie du mit den bittersten Duftwolken der Erklung durch die Stadt wandertest und so wundersame Dinge entdecktest, wie leuchtende Sonnenblumen, die sich tief vor der nahenden Herbstkälte verneigen, und ein parkendes Auto von goldenen Lindenblättern eingehüllt, den verwunschenen grauweißen Reif einer Parkwiese und das lockere Laubwerk einer Eiche bahnt den Sonnenstrahlen eine funkelnde lichtdurchstübte Gasse, und so weiter, und so weiter. Ein klischeehaftes Adjektiv reiht sich an das kitschige nächste. Wäre nicht weniger an vielen Stellen mehr gewesen? Musste es denn auch unbedingt eine Tätigkeit als Prostituiertes sein, um dich aus deinem verkopften Dasein zu befreien? Und dann jammertest du, wenn du mit alten Frauen ins Bett gehen musst, mit ihren schlaffen und wie faules Obst herabhängenden Brüsten, Fettspalten und Rettungsringe, brüchige und zerklüftete Haut siehst. Jetzt hab' dich mal nicht so! Einen ähnlichen Anblick haben unzählige Frauen, die sich mit einem wesentlich älteren Mann zusammengetan haben, täglich. Die können sich den Anblick auch nicht dauernd durch philosophische Betrachtungen über Schönheit schreien wie du. Augen zu und durch! Bringt doch schließlich gutes Geld! Malik, es reicht! Ich kann es nicht mehr lesen! Schade um die schönen Passagen über Liebe und Leben und Selbstfindung an vielen Stellen, aber die vergräbst du unter schwelstigen Darstellungen deines Sexlebens. Das Treffen nach drei Jahren kannst du knicken. Die (wahlweise) einziggeliebte oder innig geliebte Stella, nach der Lektüre dieser Briefe nicht mehr die Deine.,

Kurzbeschreibung Der 53. Brief ist ein Roman aus nicht zugestellten Briefen. Der Kulturjournalist Malik schreibt aus der Zehn-Millionen-Metropole Atopos an seine Ex-Geliebte Stella in Berlin, mit der er eine dreijährige Trennungsphase vereinbart hat. Die Themen dieser Briefe sind Maliks Erfahrungen in diesem Paralleluniversum, wo er einerseits als Prostituiertes die sexuellen Wünsche seiner Kundinnen kennen lernt, andererseits philosophische und dichterische Zitate der Liebesliteratur seit der Antike sammelt. Die Briefe des Malik zeichnen das traurig-komische Portrait eines modernen Städters und halbgebildeten Bohemiens, der zerrissen von ungelösten und unfertigen Reflexionen zu keiner echten Liebe fähig ist. Und doch hat er faszinierend tiefsinnige Momente, denn im Widerspruch zu seinem narzisstischen Charakter stehen seine lyrischen Naturbeobachtungen, die feinsinnigen Profile seiner weiblichen Freier und eine raffinierte Psychologie der männlichen Prostitution. Malik macht gelegentlich Photos und Aufnahmen mit seinem Diktiergerät [es gibt das Hörspiel 'Maliks Tapes' zum Roman als Download, Hinweise dazu im eBook], die irritierend abweichen vom Inhalt der Briefe und so die blinden Flecken seiner Selbstwahrnehmung beleuchten. Selina Schwank hat der Halbbrealitt von Atopos und Maliks Eindrücken mit ihren Photos ein monochromatisches Auge eingesetzt. Alem Grabovac hat in München, London und Berlin Philosophie, Psychologie und Soziologie studiert. Er lebt als Journalist und Autor in Berlin. Der 53. Brief ist sein erster Roman. Die gebundene Hardcover-Version dieses Buches umfasst 346 Seiten und ist ein multimedialer Roman mit Fotos, Illustrationen und einer Hörspiel-CD, erhältlich beim Verlag und bei .
Kurzbeschreibung Der 53. Brief ist ein Roman aus nicht zugestellten Briefen. Der Kulturjournalist Malik schreibt aus der Zehn-Millionen-Metropole Atopos an seine Ex-Geliebte Stella in Berlin, mit der er eine dreijährige Trennungsphase vereinbart hat. Die Themen dieser Briefe sind Maliks Erfahrungen in diesem Paralleluniversum, wo er einerseits als Prostituiertes die sexuellen Wünsche seiner Kundinnen kennen lernt, andererseits philosophische und dichterische Zitate der Liebesliteratur seit der Antike sammelt. Die Briefe des Malik zeichnen das traurig-komische Portrait eines modernen Städters und halbgebildeten Bohemiens, der zerrissen von ungelösten und unfertigen Reflexionen zu keiner echten Liebe fähig ist. Und doch hat er faszinierend tiefsinnige Momente,

denn im Widerspruch zu seinem narzisstischen Charakter stehen seine lyrischen Naturbeobachtungen, die feinsinnigen Profile seiner weiblichen Freier und eine raffinierte Psychologie der männlichen Prostitution. Malik macht gelegentlich Photos und Aufnahmen mit seinem Diktiergerät [es gibt das Hörspiel 'Maliks Tapes' zum Roman als Download, Hinweise dazu im eBook], die irritierend abweichen vom Inhalt der Briefe und so die blinden Flecken seiner Selbstwahrnehmung beleuchten. Selina Schwank hat der Halblekt von Atopos und Maliks Eindrücken mit ihren Photos ein monochromatisches Auge eingesetzt. Alem Grabovac hat in München, London und Berlin Philosophie, Psychologie und Soziologie studiert. Er lebt als Journalist und Autor in Berlin. 'Der 53. Brief' ist sein erster Roman. Die gebundene Hardcover-Version dieses Buches umfasst 346 Seiten und ist ein multimedialer Roman mit Fotos, Illustrationen und einer Hörspiel-CD, erhältlich beim Verlag und bei .ber den Autor und weitere Mitwirkende. Alem Grabovac lebt als Autor und Eigentümer einer Weltbibliothek der Liebe in Berlin. 'Der 53. Brief' ist sein erster Roman.